

Protokoll der Sitzung des Fachausschusses „Migration, Kultur und Sport“ des Stadtteilbeirates Walle am 07.05.2013 im Ortsamt West

Nr.: XI/04/13

Beginn der Sitzung: 18.30 Uhr
Ende der Sitzung: 20.20 Uhr

anwesend sind:

Frau Cornelia Barth, in Vertretung für Frau Piplak
Frau Petra Fritsche-Ejemole
Frau Gudrun Lange-Butenschön
Herr Gerald Wagner
Herr Dr. Peter Warnecke
Frau Brunhilde Wilhelm

verhindert sind:

Frau Angela Piplak
Frau Dr. Angela Stoklosinski

Gäste:

Herr Millies, Refugio Bremen
Frau Gerling, Stadtteilkurier

Folgende Tagesordnung wird einstimmig angenommen:

- TOP 1:** Genehmigung des Protokolls Nr. XI/02/13 vom 12.03.13
- TOP 2:** Neue Entwicklungen in der Flüchtlingsarbeit im Stadtteil
dazu eingeladen:
Herr Udo Casper, DRK/Bremer Netz für Integration
- TOP 3:** Tätigkeitsbereiche von Refugio Bremen (Beratungszentrum für Flüchtlinge)
dazu eingeladen:
VertreterIn der Einrichtung
- TOP 4:** Nachbereitung der Sitzung am 12.03.2013: Bildungsgutscheine für das Theaterlabor
hier: Erörterung der formulierten Anträge
- TOP 5:** Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes

TOP 1: Genehmigung des Protokolls Nr. XI/02/13 vom 12.03.13

Dem versehentlich am 12.03.2013 behandelten Protokoll Nr.: XI/01/13 vom 29.01.2013 wird heute einstimmig zugestimmt.
Das Protokoll Nr.: XI/02/13 vom 12.03.2013 wird einstimmig angenommen.

TOP 2: Neue Entwicklungen in der Flüchtlingsarbeit im Stadtteil

Aufgrund einer akuten Erkrankung musste Herr Udo Casper vom Bremer Netz für Integration leider seine Teilnahme an der heutigen Sitzung absagen. Herr Caspar würde seinen Vortrag gerne in einer späteren Sitzungen nachholen.

TOP 3: Tätigkeitsbereiche von Refugio Bremen (Beratungszentrum für Flüchtlinge)

Herr Millies vom Beratungszentrum für Flüchtlinge, Refugio, stellt Tätigkeitsfelder und Planungen der Einrichtung vor.

Er bedankt sich für die Unterstützung der Einrichtung über Globalmittel des Beirates.

Seit 1990 existiert das psychosoziale Behandlungszentrum für Flüchtlinge und Folteropfer. Es arbeiten sieben fest angestellte TherapeutInnen (überwiegend halbtags) aus verschiedenen Fachrichtungen im Zentrum. Die Behandlung der in der Mehrzahl traumatisierten Menschen erfolgt für die Ratsuchenden kostenlos bzw. über Abrechnung einer Grundversorgung mit AOK-Versichertenkarte.

Soweit personell möglich, erfolgt eine therapeutische Behandlung vor Ort. Daneben werden die Flüchtlinge an andere (kostenlose) Behandlungsangebote (z.B. Medi-Net und Gesundheitsamt) vermittelt. Im letzten Jahr wurden 250 Personen, zum Teil mehrfach, beraten. Es besteht eine Warteliste.

Beschrieben wird ein erhebliches Defizit an gesundheitlicher Beratung und Therapie für Flüchtlinge in Bremen sowie Probleme in der Finanzierung.

Refugio finanziert sich zu 80% über Spenden.

Laut Herrn Millies besteht in Walle eine gute Kooperation mit dem Bremer Netz für Integration und dem Zentrum für Schule und Beruf. In diesem Zusammenhang erfolgen z.B. bei Bedarf Beratungen in Vorklassen, der ABS oder in Beschäftigungsprojekten im Stadtteil.

Aus dem Ausschuss wird nachgefragt, ob Refugio ggf. Beratung und Unterstützung anbieten würde, wenn Wohnunterkünfte für Flüchtlinge in Walle eingerichtet werden sollten.

Herr Millies bejaht das.

Der Ausschuss bedankt sich bei Herrn Millies für die interessante Vorstellung der Vereinsarbeit.

TOP 4: Nachbereitung der Sitzung am 12.03.2013: Bildungsgutscheine für das Theaterlabor
hier: Erörterung der formulierten Anträge

Folgende von Frau Fritsche-Ejemole formulierten Anträge werden ausführlich erörtert:

1. Erteilung von Bildungsgutscheinen für Theater Labor Bremen, hier: Adressat Agentur für Arbeit Bremen – Bremerhaven

Beschluss (einstimmig):
Dem vorliegenden Antrag wird zugestimmt (s. Anlage 1).

2. Erteilung von Bildungsgutscheinen für das Theater Labor Bremen, hier: Adressat jobcenter Bremen

Beschluss (einstimmig):
Dem vorliegenden Antrag wird zugestimmt (s. Anlage 2)

Ebenfalls erörtert wird folgender von Herrn Wagner eingebrachter Antrag:

3. Bildungsgutscheine der ZAV für das Theaterlabor

Beschluss (einstimmig):
Die Absätze 1-3 werden übernommen, die Begründung soll entfallen (s. Anlage 3).

Frau Lange-Butenschön formuliert ergänzend einen erklärenden Zusatz bezüglich der Arbeitssituation von SchauspielerInnen. Dieser soll vom Ortsamt in das Anschreiben eingefügt werden.

Das Theaterlabor fragte mit Schreiben vom 29.04.2013 bei der Ausschusssprecherin nach, ob es seitens des Beirates Ideen zur Gestaltung eines Sommerprogrammes gibt.
Vereinbarung: Ideen soll an das Ortsamt gegeben und von dort aus an das Theater Labor weiter geleitet werden.

TOP 5: Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes

Die Vorsitzende berichtet über Folgendes:

Schreiben des Schwimmvereins „Weser“ vom 22.04.2013 – Erhalt und Sanierung des Westbades

Das Schreiben wurde im Vorfeld der heutigen Sitzung an die FA-Mitglieder geleitet. Der Inhalt wird erörtert. Vereinbarung: Nach Rücksprache mit dem Verein möchte der Ausschuss nach den Sommerferien dort tagen und die Thematik ausführlich behandeln. VertreterInnen der Behörden sollen dazu eingeladen werden.

Kunstaktion im alten Kaba-Werk

Frau Wilhelm berichtet von einem Artikel in der FAZ.
Bei der ZwischenZeitZentrale soll nachgefragt werden, ob das Projekt der Öffentlichkeit auf Zeit zugänglich gemacht werden kann.

Rückmeldung des Bildungsressorts vom 19.04.2013 zum Beschluss „Bestandsaufnahme des Schulsports in Walle“

Das Schreiben wird kurz besprochen. Die Thematik soll im Rahmen des nächsten Schwerpunktes „Sport“ ausführlich erörtert werden.

Globalmittel 2013 :Vergabeverfahren Verfügungsmittel

Zwischenzeitlich ist ein Antrag der SG Wasserball für ein elektrisches Tor eingegangen. Es wird vereinbart, alle noch eingehenden Anträge zu sammeln und nach den Sommerferien eine kleine Verfügungsmittel-Vergaberunde auf die TO zu setzen.

Die Vorsitzende stellt an dieser Stelle dar, dass Globalmittelanträge künftig bis spätestens zum 31.10. des Jahres beschlossen sein müssen, damit die Mittel nicht verfallen. Der entsprechende Mittelabruf soll bis 30. November d.J. erfolgen.

Projekt „Gläserner Bücherschrank“

Der Ausschuss überlegt, ob der Wartburgplatz eventuell eine geeignete Stelle für einen „gläsernen Bücherschrank“ sei?
Die Vorsitzende wird gebeten, bei der dortigen Anwohnerinitiative nachzufragen, ob Interesse an einer Patenschaft besteht.

Zwischennutzung in der Dietrichstraße?

Frau Lange-Butenschön hat diesbezüglich bei der ZZZ nachgefragt, man will sich der Gelegenheit annehmen.

Ideen und Projekte zur Weiterleitung an die Entwicklungsagentur West

Frau Wilhelm will Ideen zusammenstellen und dann an den FA zur Abstimmung leiten.

Vorschlag der Ausschusssprecherin für den Schwerpunkt „Migration“

Frau Fritsche-Ejemole macht den Vorschlag, in einer Reihe Vereine aus dem Stadtteil, die für BürgerInnen mit Migrationshintergrund ein Angebot bieten, in den Ausschuss einzuladen. Der Vorschlag wird begrüßt und soll umgesetzt werden.

Vorsitz/Protokoll:

Auschusssprecherin:

Petra Müller

Petra Fritsche-Ejemole

**Fachausschuss „Migration, Kultur und Sport“ des Beirates Walle
Antrag I: Bildungsgutscheine für das Theater Labor Bremen**

Der Fachausschuss Migration, Kultur und Sport

fordert die Bundesagentur für Arbeit Bremen auf, das Theater Labor Bremen dahingehend zu unterstützen, dass die Fallmanager der Behörde gehalten werden, antragstellenden Schauspielern und anderen Theaterschaffenden durch die Erteilung von Bildungsgutscheinen die Teilnahme an Weiterbildungsmaßnahmen des Theater Labors zu ermöglichen.

Begründung:

Das Theater Labor Bremen ist eine Spielstätte für arbeitssuchende Schauspieler und Theaterschaffende, in der sowohl individuelle Förderprogramme als auch Ensemblearbeit geleistet werden. Die Schauspieler erhalten hier die Möglichkeit sich einem breiten Publikum zu präsentieren und zum anderen Bewerbungsunterlagen zu bearbeiten und neu zu gestalten.

Am Ende der Weiterbildung erhalten die Schauspieler die Möglichkeit zur Zertifikation bei der ZAV Künstlervermittlung. Gleichzeitig bereichert das Theaterlabor durch seine Arbeit und Auftritte die Kulturlandschaft im Land Bremen.

Leider werden den Schauspielern immer weniger Bildungsgutscheine für diese Weiterbildung ausgestellt. Stattdessen werden sie auf andere Weiterbildungsmaßnahmen verwiesen.

Insofern halten wir es für wichtig, dass die Fallmanager auf die Möglichkeit zur Weiterbildung und Qualifikation, die das Theaterlabor bietet ausdrücklich hingewiesen werden.

Insofern bittet der Fachausschuss hiermit um Mithilfe, bei der Weitervermittlung der Schauspieler und letztlich dem Erhalt des Theater Labors.

Beschluss vom 07.05.2013:

Der Ausschuss stimmt dem Antrag einstimmig zu.

**Fachausschuss „Migration, Kultur und Sport“ des Beirates Walle
Antrag II: Bildungsgutscheine für das Theater Labor Bremen**

Der Fachausschuss Migration, Kultur und Sport

fordert das Jobcenter Bremen auf, das Theater Labor Bremen dahingehend zu unterstützen, dass die Fallmanager der Behörde gehalten werden, antragstellenden Schauspielern und anderen Theaterschaffenden durch die Erteilung von Bildungsgutscheinen die Teilnahme an Weiterbildungsmaßnahmen des Theater Labors zu ermöglichen.

Begründung:

Das Theater Labor Bremen ist eine Spielstätte für arbeitsuchende Schauspieler und Theaterschaffende, in der sowohl individuelle Förderprogramme als auch Ensemblearbeit geleistet werden. Die Schauspieler erhalten hier die Möglichkeit sich einem breiten Publikum zu präsentieren und zum anderen Bewerbungsunterlagen zu bearbeiten und neu zu gestalten. Am Ende der Weiterbildung erhalten die Schauspieler die Möglichkeit zur Zertifizierung bei der ZAV Künstlervermittlung. Gleichzeitig bereichert das Theaterlabor durch seine Arbeit und Auftritte die Kulturlandschaft im Land Bremen.

Leider werden den Schauspielern immer weniger Bildungsgutscheine für diese Weiterbildung ausgestellt. Stattdessen werden sie auf andere Weiterbildungsmaßnahmen verwiesen. Insofern halten wir es für wichtig, dass die Fallmanager auf die Möglichkeit zur Weiterbildung und Qualifikation, die das Theaterlabor bietet ausdrücklich hingewiesen werden. Insofern bittet der Fachausschuss hiermit um Mithilfe, bei der Weitervermittlung der Schauspieler und letztlich dem Erhalt des Theater Labors.

Beschluss vom 07.05.2013:

Der Ausschuss stimmt dem Antrag einstimmig zu.

**Fachausschuss „Migration, Kultur und Sport“ des Beirates Walle
Geänderter Antrag III: Bildungsgutscheine der ZAV für das Theaterlabor**

Der Fachausschuss Migration, Kultur und Sport des Stadtteilbeirates Walle begrüßt, dass die Künstlervermittlung der Zentralen Auslands- und Fachvermittlung (ZAV) der Bundesagentur für Arbeit nach eigener Darstellung (Schreiben der ZAV vom 8. April 2013) die Arbeit des Theaterlabors Bremen konstruktiv begleitet und alle Standorte innerhalb der ZAV auch über das Angebot des Theaterlabor informiert sind.

Aufgrund der Darstellung seitens des Theaterlabors Bremens hat entstand jedoch der Eindruck, dass seitens der Fachvermittler/innen in Bremen und in den anderen Künstlervermittlungen der ZAV bundesweit nicht ausreichend von der Möglichkeit Gebrauch gemacht wird, Bildungsgutscheine für diese Maßnahme auszustellen.

Der Fachausschuss bittet daher die Agentur für Arbeit Bremen, im Zuständigkeitsbereich der örtlichen Fachvermittler/innen und im bundesweiten Netzwerk der ZAV darauf hinzuwirken, dass durch eine gesteigerte Ausstellung von Bildungsgutscheinen mehr arbeitssuchenden Bühnenschaffenden die Teilnahme an Weiterbildungsmaßnahmen des Theaterlabors ermöglicht wird.

Beschluss vom 07.05.2013

Der Ausschuss stimmt dem geänderten Antrag einstimmig zu.

Dem Anschreiben an die ZAV soll eine Ergänzung bezüglich der Arbeitssituation von SchauspielernInnen beigefügt werden.